

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bergbautechnikerin Bergbautechniker

Einstiegsgehalt: € 2.320,- bis € 3.320,-

INHALT

Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Aussichten.....	2
Ausbildung.....	3
Weiterbildung.....	4
Aufstieg.....	4
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	4
Impressum.....	4

TÄTIGKEITSMERKMALE

BergbautechnikerInnen sind an der Prospektion beteiligt, das ist die Suche und Auffindung von **Rohstofflagerstätten**. Hier spielt auch die Geotechnik eine Rolle. Um die Wirtschaftlichkeit einer Lagerstätte zu beurteilen, nehmen Fachleute Probebohrungen oder Probeschürfungen vor.

Die Wissenschaft vom Bergbau und vom Hüttenwesen samt der weiterverarbeitenden Industrie wird als Montanistik bezeichnet.

BergbautechnikerInnen planen im Grunde die gesamte **Bergwerksanlage**. Dazu müssen sie, je nach Lagerstätte und Gebirgsverhältnisse, die geeignete **Abbauform** (Tagbau, Untertagbau, Bohrlochbergbau oder Unterwasserbergbau) bestimmen. Ebenso berücksichtigen sie das günstigste **Abbauverfahren** wie Straßenabbau, Wandabbau, Kammerbau oder Pfeilerbausowie und die dazu erforderlichen Maschinen und Ausrüstungsgegenstände.

Weiters befassen sie sich mit sicherheitstechnischen Fragen, wie z.B. Richtung und Dimensionierung der Stollen, Stollenabstützung und Wetterführung (Belüftung der Grube) und beziehen diese in die Abbauplanung mit ein. Zu den Tätigkeiten im Bergwerksbetrieb gehört auch die Verladung des Gesteins oder des Minerals und die logistischen Prozesse der **Transport-** und **Fördertechnik**.

Die mit der **Aufbereitung des Rohmaterials** befassten BergbautechnikerInnen sind auch für die Qualitätskontrolle des Materials verantwortlich und arbeiten mit BergbautechnologInnen zusammen. Sie verwenden **Geografische Informationssysteme** (GIS) und wirken beratend bei der Programmierung von Anwendungen zur Nutzung von GIS-Systemen mit.

Spezialisierungsmöglichkeiten sind z.B.

- Salzbergbau
- Grubenbau oder Tagbau
- Abbau von mineralischen Rohstoffen, z.B. Erze, basaltische Gesteine
- Bundeseigene mineralische Rohstoffe, z.B. Erdöl, Erdgas

- Bergmännische Vermessungstechnik, das sogenannte Markscheidewesen
- u.v.a.

ANFORDERUNGEN

Ein besonders hohes Maß an physischer Gesundheit und Belastbarkeit ist vorausgesetzt. In der Fachsprache heißt das "Grubentauglichkeit". Dazu gehört das Arbeiten unter Tag (unter dem Bereich des Tageslichts).

Die Arbeitsplätze befinden sich oft in klimatisch besonders belastenden Zonen. Tief im Inneren bzw. unten ist es dunkel und kalt und man kann sich nur schwer orientieren. Fachleute müssen die Richtlinien und Vorschriften exakt einhalten. Wichtig ist auch

- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Schwindelfreiheit
- Rasche Reaktionsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein

In Stellenausschreibungen wird "Grubentauglichkeit für den Einsatz unter und über Tage" gefordert. Der häufig verwendete Begriff in Stelleninseraten ist Montanist bzw. Montanistin.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Sowohl die berufliche Situation als auch die Karrierechancen für technisches Personal in Bergbau und Montanistik sind nach wie vor sehr gut. Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen grundsätzlich im In- und Ausland.

Im Bauwesen arbeiten BergbautechnikerInnen/MontanistInnen mit BergingenieurInnen im Tiefbau zusammen, z.B. bei Kraftwerks- und Tunnelbauten. Im Umweltbereich sind MontanistInnen in der Deponietechnik (z.B. für Abraummaterialien von Bergwerksbetrieben) tätig. Im öffentlichen Dienst bestehen Beschäftigungsmöglichkeiten bei den Bergbaubehörden.

AUSSICHTEN

Im Bergwerk wird das Material in Abbaukammern, die bis zu mehrer hundert Meter lang sind, durch Bohren und Sprengen gewonnen. Durch intensive Aufbereitung werden aus dem Erz verschiedenste Produkte hergestellt. Das Rohmaterial wird auf Lastkraftwagen verladen, zu einer Aufbereitungsanlage transportiert und dort zu teilweise hochwertigen Materialien aufbereitet. Oft werden in Brech- und Siebanlagen verschiedene Produkte erzeugt. Die Materialien werden für Automobilbau, Flugzeugindustrie, Medizin, Elektronik, Keramik und Baustoffe sowie als Bausteine für neue Werkstoffe verwendet - In all diesen Bereichen können - je nach Interesse und Qualifikation - **verschiedene Positionen bzw. Funktionen** angestrebt werden, z.B. leitender KonstrukteurIn oder ProjektleiterIn.

Infos über Struktur, Zukunft und Trends im Bergbau: [WKO](#)

Digitale Transformation im Bergbau

Wie in anderen Industriezweigen stellt sich auch der Bergbau den Herausforderungen der Digitalisierung. Bedeutung hat die Digitalisierung (Industrie 4.0) etwa in der Synchronisation des Rohstoffmanagements mit der Logistik, dem Bergbaubetrieb und dem Risikomanagement. Dazu gehören autonome Fahrzeuge, das Internet of Things und die Analyse großer Datenmengen.

Zur digitalen Transformation gehören auch Innovationen wie etwa der **3D-Druck** und das Building-Information-Modeling (BIM). **BIM** ist die digitale Darstellung eines Bauwerkes und seiner Funktionen auf der Basis fortlaufend aktualisierter Daten.

Viele ExpertInnen sind sich einig, dass durch die Digitalisierung das Betreiben von Bauwerken und Anlagen verbessert, energieeffizienter und kostengünstiger wird.

AUSBILDUNG

Die Universitäten und Fachhochschulen bieten Studiengänge aus dem Bereich Bautechnik, Bauingenieurwesen, Petroleum Engineering oder Montanmaschinenbau.

Zudem gibt es kombinierte Studienrichtungen wie z.B. "Bauingenieurwesen-Bauwirtschaft und Geotechnik" oder "Rohstoffgewinnung und Tunnelbau".

Universitätslehrgänge: Z.B. Sprengtechnik (BOKU und Montanuni), NATM Engineer ([Info der Montanuniversität](#)), International Mining Engineer (Montanuni).

Ausbildungen im [Ausbildungskompass](#)

Steiermark

[Werkmeisterschule für Berufstätige für die Hüttenindustrie](#) (Werkmeisterschulen)

Höhere technische Lehranstalt und Werkmeisterschule des Schulvereins der HTL Leoben

Adresse: 8700 Leoben, Max-Tendler-Straße 3

Webseite: <https://www.htl-leoben.at/>

[Werkmeisterschule für Berufstätige für die Mineralrohstoffindustrie](#) (Werkmeisterschulen)

Höhere technische Lehranstalt und Werkmeisterschule des Schulvereins der HTL Leoben

Adresse: 8700 Leoben, Max-Tendler-Straße 3

Webseite: <https://www.htl-leoben.at/>

[PhD-Doktoratsstudium der montanistischen Wissenschaften \(PhD\)](#) (Doktoratsstudium/PhD)

Montanuniversität Leoben

Adresse: 8700 Leoben, Franz Josef-Straße 18

Webseite: <http://www.unileoben.ac.at/>

[Universitätsstudium International Master of Science in Advanced Mineral Resources Development \(MSc\)](#)

(Masterstudium (UNI))

Montanuniversität Leoben

Adresse: 8700 Leoben, Franz Josef-Straße 18

Webseite: <http://www.unileoben.ac.at/>

[Universitätsstudium International Master of Science in Applied and Exploration Geophysics \(MSc\)](#) (Masterstudium

(UNI))

Montanuniversität Leoben

Adresse: 8700 Leoben, Franz Josef-Straße 18

Webseite: <http://www.unileoben.ac.at/>

[Universitätsstudium Joint Master in Sustainable Mineral and Metal Processing Engineering \(MSc\)](#) (Masterstudium

(UNI))

Montanuniversität Leoben

Adresse: 8700 Leoben, Franz Josef-Straße 18

Webseite: <http://www.unileoben.ac.at/>

WEITERBILDUNG

Universitäten und Fachhochschulen bieten regelmäßig Lehrgänge, Seminare und spezifische Fachvorträge an. Relevante Qualifikationen: Erwerb eines Befähigungsscheines nach Sprenggesetz (SprengG), Teilnahme an Lehrgängen, Fachveranstaltungen und Seminaren zum Umgang Kalkulationsprogrammen sowie MS Projekt und AutoCAD, Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung, Maschinenwartung, Verständnis für eingesetzte Techniken wie Hydraulik, Pneumatik, Elektronik und Bergbauabfallgesetz.

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten bestehen zum Teil in den Bereichen Werksleitung, Betriebsorganisation oder im Projektmanagement. Daneben gibt es Funktionen im Entwicklungs- und Konstruktionsbereich, LeiterIn der technischen Abteilung, PrüflingenieurIn oder als AbnahmetechnikerIn.

Als LeiterIn sind sie mit der Auftragsakquise, Planung, Angebotserstellung, Baustellenorganisation und -überwachung sowie Abrechnung und Nachkalkulation zuständig.

AbsolventInnen können bei entsprechender Qualifikation und persönlicher Kompetenz als BetriebsingenieurIn in einem Mittel- oder Großbetrieb tätig sein, etwa als SicherheitsingenieurIn, VersuchsingenieurIn, in der Kontroll- und Abnahmetechnik (Genehmigung und Überprüfung von Anlagen und deren Betriebssicherheit), in der Unfallforschung und Unfallprävention.

Im Rahmen einer selbstständigen Tätigkeit können sie die Durchführung von internen Sicherheitsaudits, Führung und Begleitung von Projekten zur Verbesserung der Prozesse und Strukturen. Tätigkeiten (Ingenieurbüro) übernehmen.

Für alle Montanberufe und geotechnischen Berufe besteht nach mindestens dreijähriger Berufstätigkeit und erfolgreich abgelegter Ziviltechnikerprüfung die Möglichkeit zu selbstständigen Tätigkeit als [ZiviltechnikerIn](#).

Die Fachverbände Bergbau-Stahl, Steine-Keramik, Mineralölindustrie informieren über die Möglichkeiten der selbstständigen Berufsausübung. Infos bietet z.B. die Website der Wirtschaftskammer Österreich [WKO](#).

Tagesaktuelle Fassung der **Gewerbeordnung** im österr. Rechtsinformationssystem: [RIS](#).

Infos über **Befähigungsnachweise** bei der Wirtschaftskammer Österr: [WKO](#).

Liste der **reglementierten Gewerbe**: Bundesministerium: [BMDW](#).

DURCHSCHNITTliches BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 2.320,- bis € 3.320,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivverträgen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 28.02.25

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!